



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 31.10.2012

Niederschrift

11. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 18.10.2012

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

Herr Stefan Kern

Herr Matthias Kreh

Frau Daniela Stoeckel

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Seniorenbeirat

Frau Hella Müller

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Tagesordnung:

11. Ortsbeiratssitzung Raibach am 18.10.2012

1. Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin
2. Volkstrauertag und Singen unter dem Weihnachtsbaum
3. Seniorennachmittag 2012
4. Radweg Groß-Umstadt – Raibach
5. Beleuchtung Bushaltestelle im Unterdorf
6. Anregungen und Mitteilungen

Frau Ortsvorsteherin Harms eröffnet die 11. Sitzung des Ortsbeirates Raibach und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Gegen das Protokoll der 10. Sitzung vom 09.08.2012 liegen keine Einwendungen vor.

Die Reihenfolge der TOPs wird geändert. TOP 1 wird mit TOP 2 getauscht.

Zu TOP 1 Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin

Frau Harms begrüßt die Anwesenden und gibt das Wort an Herrn Ruppert weiter.

Herr Ruppert teilt mit:

- dass die Einrichtung eines LKW Stellplatzes geprüft wird.
- Bezüglich des regelmäßig überspülten Feldwegs soll eventuell eine Vereinbarung mit dem Landwirt getroffen werden. Dieser könnte das Feld entsprechen quer statt längs bearbeiten und die Erosion zu Verringern. Ein Anpflanzverbot für Mais kann nicht ausgesprochen werden.
- Die kaputte Bank soll repariert werden.
- Waldgesetz sei noch nicht in seiner endgültigen Version verabschiedet worden. Das Betretungsrecht werde durch das neue Gesetz jedoch nicht beeinträchtigt.
- Das Budget des Seniorennachmittags wurde nicht gekürzt. Allerdings wurde eine Kopfpauschale festgelegt. Die OBs sollen die von ihnen benötigte Summe rechtzeitig mitteilen, besonders bei Budgetüberschreitung.
- Das Budget für die Weihnachtsbäume wurde auf 8000 Euro festgesetzt. Die Größe der Bäume soll entsprechend angepasst werden, aber es sollen in allen Stadtteilen Bäume aufgestellt werden.
- Die Bitte eines Anwohners um eine Wegsperrung wurde abgelehnt. Es handle sich hierbei um ein reines Einzelinteresse.
- Der Betrieb Hessenforst hat Aufträge für die Vogelbeobachtung erteilt. Von der Stadt seien keine derartigen Aufträge erteilt worden. Weitere Klärung zu diesem Thema soll im Forum Energie am 3.11. erfolgen.

Frau Harms berichtet anschließend über:

1. Das Projekt Apfelhaus wird verschoben.
2. Frau Dorschel sollte sich mit Herrn Butter in Verbindung setzen, da dieser sich als Energieberater zur Verfügung stellen wollte. Sie hat den Kontakt aufgenommen, allerdings hat Herr Butter gerade keine Zeit. Er soll sich bei Gelegenheit zurückmelden.

3. Die Parksituation an der Ecke Weißdornweg/Unterdorf betreffend wird es einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt Anfang November geben. **Der OB bittet um rechtzeitige Bekanntgabe des Termins, damit ein Mitglied des OB daran teilnehmen kann.**
4. Der Prüfantrag für den Friedhof ist noch offen. Herr Ruppert wirft an dieser Stelle ein, dass sich das Ganze noch im Evaluierungsprozess befinde. Zuerst soll das Angebot am Waldfriedhof erweitert werden, außerdem sollen in Wiebelsbach pflegeleichte Gräber eingerichtet werden.
5. Die Anfrage zur Sperrung der Straße Börnchesgraben/Unterm Schützenrain, wurde bereits von Herrn Ruppert angesprochen. Ein Artikel dazu wurde am 21.9. im Odenwälder Boten veröffentlicht.
6. Rainer Michaelis hat für das geplante Agenda-Plenum am 1.12. eingeladen. Auf dem Plenum mit allen AGs soll erörtert werden was bereits bewerkstelligt wurde und was noch getan werden muss. Die Dorf AG wird vor Ort sein. Frau Jäger teilt mit, dass es noch einiges an Material von der Dorfvorstellung gibt, womit der OB die Veranstaltung unterstützen könnte.
7. Das Geschenk zum Jubiläum des Gesangsvereins sei gut angekommen.
8. Die Organisatoren des Kelterfestes danken dem OB und vor allem Herrn Kreh für die Unterstützung beim Auf-/Abbau.
9. Der Punkt „neues Wappen am Kindergarten“ wurde noch nicht geklärt.
10. Die Anfrage von Christian Fuhr ob die beiden Feldwege mit eingepflegt werden können, wurde vorab vom OB evaluiert. Prinzipiell spreche nichts dagegen, da die Wege nicht stark genutzt würden bzw. Alternativen zur Verfügung stünden. Herr Ruppert schlägt vor eventuell eine Vereinbarung mit dem Landwirt zu treffen, dass dieser im Bedarfsfall die Wege wieder herstellen müsse. Hr. Kreh gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass dies die Tendenz unterstützt, dass immer größere Ackerflächen entstehen. Man müsse aufpassen dass dies nicht übertrieben werde. **Es soll eine Rückmeldung an Herrn Sauerwein erfolgen. Frau Harms wird Herrn Fuhr über die Entscheidung des OBs informieren, gleichzeitig darauf hinweisen, dass Herr Fuhr im Bedarfsfall den Weg wieder herstellen muss.**

Zu TOP 2 Volkstrauertag und Singen unter dem Weihnachtsbaum

- Wie letztes Jahr soll es am Volkstrauertag um 9 Uhr einen Gottesdienst geben und danach eine gemeinsame Kranzniederlegung stattfinden.

- Herr Larisch hat eine seiner Tannen als Weihnachtsbaum angeboten, sofern der Bauhof diese fällen würde. Das Angebot soll vom Bauhof geprüft werden.
- Das Singen unter dem Weihnachtsbaum ist am Freitag vor dem 1. Advent nicht möglich, da die meisten OB-Mitglieder an diesem Tag keine Zeit haben. Als Alternativtermin wird der Montag 26.11.12 vorgeschlagen. Start der Veranstaltung soll dann um 17:30 Uhr sein. Es wird Apfelpunsch und Glühwein geben. Der Aufbau wird ab 17 Uhr erfolgen.

Zu TOP 3 Seniorennachmittag 2012

Es wurde für den Seniorennachmittag ein Budget von 750 Euro zur Verfügung gestellt. Die abschließende Preiskalkulation lag etwa 50-60 Euro darüber. Herr Ratz wird die Veranstaltung musikalisch begleiten. Bezüglich des Essens werden nur kleine Änderungen vorgenommen. Es wird etwas weniger Wurst geben zum Abendessen. Wie im letzten Jahr soll es kleine Weinflaschen und Traubensaft als Geschenk geben. An die Damen werden Rosen verteilt, die für die Hälfte des Preises erworben werden konnten. Es wird außerdem Präsente für die Kindergartenkinder geben (Keksausstechform und Gummibärchen). Die Kinder werden zwei Lieder alleine singen und ein Lied mit allen zusammen. Fr. Jäger bringt ihre Kamera mit und wird während der Veranstaltung Fotos machen. Herr Kerkau und Herr Schröbel haben ihre Teilnahme angekündigt. Der Gesangsverein wird ebenfalls einen Beitrag leisten. Das diesjährige Rätsel ist fast fertig. Herr Ohl kommt und wird singen. Er wird eine Spende für Kinder entgegennehmen und er selbst spendet ein selbstgebautes Vogelhaus, welches verlost werden soll. Die Turngruppe wird dieses Jahr nicht tanzen. Am Ende der Veranstaltung soll wieder gemeinsam das Abschlusslied gesungen werden. Die Helfer werden als Dankeschön ein selbst hergestelltes Kräuteröl bekommen. Der Aufbau und das Dekorieren werden am Freitagabend (26.10.) um 19:00 Uhr erfolgen, der Abbau dann direkt nach dem Ende der Veranstaltung. Am Freitagmittag soll noch einmal kontrolliert werden ob das Geschirr da ist. Alufolie zum Einpacken der Reste wurde besorgt. Herr Freihaut wird gebeten die Temperatur in der Halle am Tag davor noch einmal zu überprüfen.

Zu TOP 4 Radweg Groß-Umstadt – Raibach

In einem Schreiben von Herrn Reuscher an den OB und die Stadt Groß-Umstadt teilt dieser mit, dass die Planung des Radwegs im 2. Quartal 2013 wieder aufgenommen werden soll. Dies sei früher nicht möglich, denn es lägen noch wichtigere Projekte vor. Da bereits ein Vorentwurf des Radwegs fertig gestellt wurde, sollen die

Unterlage hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft, aber als Grundlage für die Planung verwendet werden. Für die Planung wird ein Zeitraum von etwa 2-3 Jahre abgeschätzt. Der letztendliche Bau des Radwegs setzt allerdings die Bereitstellung der benötigten Mittel im Landeshaushalt voraus. Herr Ruppert merkt an, dass die Planung schon weit fortgeschritten sei. Über ein Tauschangebot mit den Landbesitzern werde noch beraten. Sofern grundstückstechnisch alles geklärt werden könnte, würde dies das Planfeststellungsverfahren beschleunigen. Es werde diesbezüglich einen letzten Versuch geben. Sobald die Planung wieder aufgenommen wird, soll die Stadt davon in Kenntnis gesetzt werden. Herr Kreh erinnert daran, dass bei der letzten OB-Sitzung ein Hinweis von einer Grundstücksbesitzerin kam, dass mit ihr noch nicht gesprochen wurde. Herr Ruppert begründet dies damit, dass das Verfahren gestoppt wurde und die Besitzer hätten bisher tendenziell eher abgewartet, da sie sich größere Erträge erhofft hätten.

Zu TOP 5 Beleuchtung Bushaltestelle im Unterdorf

Frau Harms unterstreicht, dass die betroffene Stelle stockfinster sei. Frauen und Kinder hätten Angst sich im Dunkeln an der Bushaltestelle aufzuhalten. Anwohner haben auf dem dahinter liegenden Hof einen Halogenstrahler mit Bewegungsmelder selbst angebracht um diesen zu beleuchten. Wenn es keine andere Möglichkeit gäbe dann wäre so etwas als Minimallösung zu überdenken. Das eine Lösung für 3000 Euro nicht machbar sei, sei verständlich. Herr Ruppert gibt zu bedenken, dass solche Forderungen in vielen Stadtteilen vorhanden seien. Herr Kreh wirft ein, dass in diesem Bereich aber die Straßenlaternen sehr weit entfernt seien. Das ursprüngliche Angebot vom Bauhof sei sehr umfangreich ausgefallen. Die Bushaltestelle steht nur 3 m vom Schulgebäude entfernt. Herr Ruppert teilt mit, dass in solchen Fällen normalerweise Strom von der Straßenbeleuchtung genommen würde. Frau Harms gibt zu bedenken, dass es doch eine Verpflichtung zur ausreichenden Beleuchtung gebe. Da mehrere Personen einwerfen, dass es früher aber eine Lichtquelle in dem Bushäuschen gegeben habe, wird nun gebeten, diese Aussage zu überprüfen. Eventuell noch vorhandene Stromquellen in dem Häuschen könnten für eine kostengünstige Installation einer Lichtquelle genutzt werden. Herr Hartmann erinnert sich, dass die Beleuchtung damals auf Wunsch der Anwohner entfernt wurde.

Zu TOP 6 Anregungen und Mitteilungen

- Frau Jäger teilt mit, dass an der Mauer der Kirche eine Steinkante gemauert wurde. Optisch sieht diese Kante nicht gut aus. Der Kirchenvorstand und Bürger aus Raibach haben sie darauf

- angesprochen, ob dies noch angepasst wird.
- Außerdem gibt sie den Wunsch der Kirchengemeinde nach einem Spiegel gegenüber der Kirche wieder. Die Gemeinde wünscht sich an dieser Stelle einen Spiegel, damit Kirchgänger, die aus der Kirche kommen, anführende Radfahrer/Autos besser sehen können. Herr Ruppert vermutet, dass diesem Wunsch wahrscheinlich eher nicht stattgegeben wird. Zum einen sei ein Spiegel und dessen Pflege teuer und aufwendig und zum anderen sei er nicht wirklich notwendig. Außerdem sei er ebenfalls mit Risiken verbunden.
 - Frau Jäger fragt nach der Nutzung der Räume in der alten Schule als Jugendräume. Herr Ruppert gibt bekannt, dass dies ebenfalls ein Thema bei den Gesprächen zur Haushaltskonsolidierung sei. Es gäbe Anfragen dazu aus vielen Stadtteilen. In Raibach sei die Brandschutzfrage immer noch nicht geklärt. Vor allem müsse aber auch die Effizienz der Jugendarbeit allgemein überprüft werden. Eventuell wäre es sinnvoll die Jugendarbeit zu zentralisieren und eine Abholung der Jugendlichen aus den Stadtteilen zu organisieren. Es stehen keine ausreichenden Jugendpflegerkapazitäten für die Stadtteilbetreuung zur Verfügung. Zudem sei die Infrastruktur des JUZ ausgezeichnet und daher unter Umständen Containerlösungen vorzuziehen. Nun sei auch mehr Platz im JUZ, da der Stadtjugendring ausgezogen sei. Der OB Raibach stehe einer solchen Lösung positiv gegenüber.
 - Frau Jäger gibt die Anfrage von Anwohnern nach einer Zickzacklinie an der Kreuzung Fliederweg/Wachholderweg wieder, weil ihre Zufahrt oft zugestellt sei. Herr Ruppert: gibt zu bedenken, dass eine Zickzacklinie nur als Verlängerung von bestehenden Parkverboten gültig sei und daher in diesem Fall nicht die in Frage kommt. Diese Stelle soll bei dem bald stattfindendem Ortstermin mit angeschaut werden.
 - Frau Harms fragt nach, ob bezüglich des städtischen Grundstücks, welches als Parkplatz für das Schützenhaus genutzt werden könnte, schon eine Entscheidung getroffen wurde. Der Schützenverein hat vor längerem eine Anfrage in dieser Sache gestellt und bisher keine Rückmeldung erhalten. Herr Ruppert merkt an, dass dies planerisch keine einfache Änderung sei. Ein Bebauungsplan müsse erst genehmigt werden. Die Stelle soll von der Verwaltung bitte noch einmal angeschaut und bewertet werden.
 - Frau Harms möchte die Mitfahrzentrale „flinc“ weiter unterstützen, da das Nahverkehrsproblem noch nicht gelöst sei. Sie wirft die Frage auf, ob eine Bedarfsplanung, zum Beispiel für einen später fahrenden Bus, gestartet werden soll. Herr Ruppert informiert, dass am selben Tag eine Besprechung mit der DADINA stattgefunden habe. Dabei wurde bekannt, dass die Stadt 35.000 Euro mehr bezahlen muss als ursprünglich eingeplant war. Das Linienbündel führt zu hohen Kosten. Daher würde zurzeit eher darüber nachgedacht unrentable Linien wegfällen zu lassen, als das Liniennetz zu erweitern. So soll zum Beispiel die Linie nach Mömlingen „gekappt“ werden, da die Stadt Mömlingen ihren Kostenanteil nicht bezahlen will. Ebenso soll eine Busverbindung nach Kleestadt und ein Bus nach Dorndiel gestrichen werden. Er vermutet, dass das Ruftaxi das System der Zukunft sei (Bsp.

Midcom). Frau Harms wiederholt, dass das Portal Flihc besser bekannt gemacht werden soll. Herr Kreh gibt zu bedenken, dass die Fahrgastzahlen wohl noch kleiner werden, wenn Mömlingen nicht mehr bedient wird.

- Frau Harms teilt mit, dass Herr Glogner sich bei ihr gemeldet hat mit der Bitte, die Namen der Grundstücksbesitzer auf dem Buschel an ihn weiterzuleiten. Ein Schäfer habe sich bei ihm gemeldet, der dieses Areal gerne als Weidgrund nutzen würde. Dafür müssten aber zuerst die Besitzer gefragt werden. Herr Glogner würde diese Anfrage bei den Besitzern dann übernehmen, wenn ihm die Namen vorliegen. Der OB wird diese Anfrage an Herrn Löffler weitergeben. Als Vorsitzender der Hegegemeinschaft sollten ihm die Namen der Grundstücksbesitzer vorliegen.
- Frau Harms gibt abschließend noch Termine bekannt: Samstag 20.10. Oktoberfest bei der Raibacher Feuerwehr; Sonntag und Montag beim FC; 16./17.11. Jedermannschießen im Schützenhaus
- Zum Schluss äußert Herr Hartmann noch eine Anfrage, bezüglich des Stroms welcher von der Raibacher Feuerwehr im Feuerwehrhaus verbraucht wird. Er möchte wissen, ob dieser von der Stadt oder von der Feuerwehr bezahlt werden muss. Herr Ruppert antwortet, dass die Stadt die Feuerwehrhäuser und die dort anfallenden Kosten trägt. Herr Hartmann möchte daraufhin wissen ob man beim nächsten Kelterfest oder einer ähnlichen Veranstaltung der Dorf AG den Starkstromanschluss im Feuerwehrhaus nutzen könnte. Bisher muss Anschluss im 2. Stock der alten Schule genutzt werden, was sehr umständlich sei. Beim nächsten Gespräch mit den Verantwortlichen der FFW soll dieser Punkt angesprochen werden.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf Donnerstag den 29.11.2012 um 20:00 Uhr festgelegt.

gez.: Claudia Harms
Ortsvorsteherin

gez.: Daniela Stoeckel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doris Reichenberger
ParlBüro